

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein



**Rat für Kriminalitätsverhütung**

## **Protokoll**

### **47. Sitzung**

**Rat für Kriminalitätsverhütung  
Stadt Ludwigshafen am Rhein**

**Mittwoch, 23.05.2018**

**Rathaus, Ratssaal**



## Anwesende\*

\* Am Plenum nahmen achtundsechzig Personen teil  
davon trugen sich folgende Personen in die Namensliste ein:

|                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitzende/Vorsitzender:: | Beate Steeg, Beigeordnete,<br>Dezernat für Soziales und Integration<br>Eberhard Weber, Polizeivizepräsident,<br>Polizeipräsidium Rheinpfalz                                                                                                                                                                                                       |
| Referentinnen/Referenten:  | Simone Rafael, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin<br>Verena Wottrich, Landeszentrale für Medien und Kommuni-<br>kation Rhein-Pfalz, Ludwigshafen<br>Rolf Knieper, m*power, Mobilie Beratung von Betroffenen<br>rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt<br>Horst Gesell, Leiter Zentrale Prävention, Polizeipräsidium<br>Rheinpfalz         |
| Stadträtinnen/Stadträte:   | Gabriele Albrecht, SPD<br>Rita Augustin-Funk, CDU<br>Friedrich Bauer, FDP<br>Hans-Uwe Daumann, B90 Die Grünen<br>Barbara Defosse, CDU<br>Norbert Grimmer, FDP<br>Reinhard Dr. Herzog, CDU<br>Jörg Matzat, FDP<br>Antonio Priolo, SPD<br>Udo Scheuermann, SPD<br>Ibrahim Yetkin, B90 Die Grünen<br>Hans-Joachim Weinmann, SPD                      |
| Polizei:                   | Kai Antes, Polizeipräsidium Rheinpfalz<br>Uwe Bauchrowitz, Polizeipräsidium Rheinpfalz<br>Michael Gross, Polizeipräsidium Rheinpfalz<br>Seyda Togan, Polizeipräsidium Rheinpfalz,<br>stellv. Geschäftsführung Rat für Kriminalitätsverhütung                                                                                                      |
| Stadtverwaltung:           | Inge Fischer, 5-11, Bereich Steuerung<br>Petra Herbold, 3-17, LuZiE<br>Stefanie Indefrey, 5-14, Volkshochschule<br>Lisa Martin, 5-11, Bereich Steuerung<br>Alexandra Mohr, 5-11, Bereich Steuerung<br>Petra Schulte, 5-11, Bereich Steuerung<br>Verena von Hornhardt, 5-11, Bereich Steuerung,<br>Geschäftsführung Rat für Kriminalitätsverhütung |
| Schulen:                   | Stefan Ball, Anne-Frank-Realschule Plus<br>Andrea Barie, Anne-Frank-Realschule Plus<br>Monika Grießemer, Carl-Bosch-Gymnasium                                                                                                                                                                                                                     |

Tanja Keller, Anne-Frank-Realschule Plus  
Detlef Krammes, BBS Sozialwesen, Gesundheit u. Hauswirtschaft

Weiterhin: Thomas Auler, Innenministerium,  
Leitstelle Kriminalprävention  
Hanne Hall, Innenministerium, Leitstelle Kriminalprävention  
Tobias Mahr, Geschäftsführer der CDU-Stadtratsfraktion Lu  
Walter Münzenberger, Ökumenische Fördergemeinschaft Lu  
Ute Röllinghoff, Kinderschutzdienst Lu  
Liselotte Schmidt, Kinderschutzdienst Lu  
Andreas Schwarz, Bürgermeister der Stadt Frankenthal

Protokollführung: Verena von Hornhardt, 5-11205  
Alexandra Mohr, 5-11205

Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 17:00 Uhr

## TOP 1

Die Vorsitzende des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Ludwigshafen, Sozialdezernentin Beate Steeg, eröffnete die Plenumssitzung und begrüßte gemeinsam mit Polizeivizepräsident des Polizeipräsidiums Rheinpfalz, Eberhard Weber, die Anwesenden. Ein besonderer Gruß galt Hanne Hall und Thoma Auler von der Leitstelle Kriminalprävention des Innenministeriums Rheinland-Pfalz. Die Vorsitzenden sehen aus präventiver und repressiver Sicht Handlungsbedarf hinsichtlich des Phänomens der „Hassbotschaften“ in digitalen Medien. Frau Steeg betont die Notwendigkeit, Methoden moderner Diskriminierung transparent zu machen und auf Gefahren von gesellschaftsrelevanter Manipulation hinzuweisen.

Die Plenumssitzung des Kriminalpräventiven Rates widmete sich mit drei Vorträgen Erscheinungsformen und Auswirkungen von „Hate Speech“ und bot Handlungsansätze für den beruflichen Alltag und zum Schutz der Privatsphäre an.

## TOP 2

Eberhard Weber führte kurz in das Thema „Hassbotschaften“ ein. Er betonte, dass durch die Digitalisierung große Personenkreise in kurzer Zeit medial erreicht werden. Es werden digital Botschaften verbreitet, die darauf zielen Intoleranz zu rechtfertigen und zu Hass anzustiften. Moderne Medien können so die Verbreitung von Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus beschleunigen.

Die Aufklärung und Sensibilisierung sei das Ziel der heutigen Veranstaltung.

Die Publizistin, Simone Rafael, von der Amadeu Antonio Stiftung aus Berlin, informierte in ihrem Vortrag über die Erscheinungsformen, gesellschaftliche Auswirkungen und rechtliche Dimensionen zu Hate Speech und zeigte Handlungsansätze auf.

### **TOP 3**

Beate Steeg führte aus, dass es zum Umgang mit Hassbotschaften im Netz Angebote zur Fortbildung gibt, die für die Arbeit im öffentlichen Kontext, in Freizeit sowie in der Bildungs- und Sozialarbeit hilfreich sind. „Klicksave“, eine EU-Initiative für mehr Sicherheit im Internet, hat ihren Standort in Ludwigshafen. Mit ihren Angeboten für Eltern, Kinder, Jugendliche und Fachkräfte wird „klicksave“ bundesweit als Bildungsportal für sichere Internetnutzung genutzt. In der Folge stellte Verena Wottrich, Referentin der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz, das Angebot von klicksave vor und stellte umfassendes Infomaterialien zum Mitnehmen bereit.

### **Top 4**

Beate Steeg betonte, wer schon einmal Opfer einer Mobbing Attacke war oder Betroffene kennt, wisse, wie wichtig konkrete Hilfestellung und Beratung ist. Besonders dann, wenn die Hassbotschaften über das Internet verbreitet werden, gilt es schnell und wirksam zu handeln. In Rheinland Pfalz gibt es eine Opferschutzberatung, die Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt ihre Hilfe anbietet.

Es folgte der Vortrag von Rolf Knieper von der Opferschutzberatung m\*power Mobile Beratung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, Rheinland-Pfalz.

### **Top 5**

Eberhard Weber führte in das zweite Schwerpunktthema der Plenumssitzung ein, die sich unter der Überschrift „Falsche Amtsträger“ insbesondere der lebensälteren Bevölkerungsgruppe zuwendet. Betrüger geben sich u.a. namentlich als Staatsbedienstete aus und rufen bei lebensälteren Personen an, die vorwiegend im Zeitraum 1920 – 1930 geboren sind und im Telefonbuch stehen. Unter Vortäuschen falscher Tatsachen geben die Täter in den meisten Fällen an, Polizeibeamte zu sein. Dem Angerufenen wird erläutert, dass aufgrund von Ermittlungsergebnissen seine Anschrift ein nächstes Zielobjekt eines Einbruches sein dürfte oder man Schmuck aufgefunden hätte, die dem Betroffenen gehören könnten. Solche und ähnlich gelagerte Äußerungen verur-

sachen beim Gegenüber nicht nur ein gewisses Maß an Unbehagen, sondern erzeugen auch eine Vertrauensbasis, da subjektiv das Gegenüber davon ausgeht, dass die Polizei rechtzeitig und frühzeitig zur Hilfe eilt. Durch diese Vertrauensbasis verschaffen sich die Täter im Nachgang Zutritt in die Wohnung der Betroffenen und erhalten Schmuck und andere Wertgegenstände ausgehändigt, die sie angeblich abgleichen und analysieren wollen. Bedauerlicherweise handelt es sich bei diesem Deliktsphänomen nicht um Einzelfälle. Herr Horst Gesell, Leiter der Zentralen Präventionsstelle des Polizeipräsidiums Rheinpfalz, lieferte mit seinem Vortrag schriftliche Daten und zeigte Verhaltenshinweise auf, wie man sich vor betrügerischen Machenschaften schützen kann.

## Top 6

Unter der Tagesordnung Verschiedenes wies Beate Steeg auf folgende Termine der Mitglieder und Kooperationspartner des Kriminalpräventiven Rates hin und bat um Werbung für die geplanten Präventionsveranstaltungen im Umfeld. Die Teilnahme an allen Jugendveranstaltungen sind aufgrund des Engagements der Kooperationspartner, Spenden und Fördermittel kostenfrei.

- Am **9. September 2018** findet wie jedes Jahr der **Aktionstag „ganz normal anders“**, ein Aktionstag der symbolhaft für ein sicheres Zusammenleben von Menschen mit und ohne Handicap im Stadtteil Oggersheim ist, statt. (Flyer)
- Am **18. September 2018** findet von den Mitgliedern des AK gegen menschenverachtendes Verhalten der **Jugendtag „Couragiert gegen Rassismus“** im Heinrich Pesch Haus statt. Hierzu sind Schülerinnen und Schüler aus Ludwigshafen eingeladen. Es werden verschiedene attraktive Workshops und ein Special Event angeboten. (Flyer)
- Am **27. und 28. September 2018** finden die **Jugendfilmtage** im CineStar Kino Ludwigshafen statt. Eine Suchtpräventionsveranstaltung der Bundeszentrale für Gesundheitsförderung und der Kooperationspartner des AK Suchtprävention RAK. Zur Teilnahme sind Schulklassen der siebten bis elften Klassenstufe eingeladen. Über tausend Schülerinnen und Schüler können an der Veranstaltung teilnehmen.
- Am **23. Oktober 2018** veranstaltet der AK Medien gemeinsam mit dem AK Suchtprävention einen **Fachtag zum Thema Internetsucht**. Die Fachkräfte

haben aktuelle Themen gesammelt und daraus ein hochwertiges Seminarprogramm gestaltet, das in den Räumen von medien+bildung.com hier in Ludwigshafen stattfindet.

- Hanne Hall wies auf die Rolle der Leitstelle Kriminalprävention als Referat der Polizei im Innenministerium Rheinland-Pfalz hin. Sie fördert kriminalpräventive Maßnahmen, bietet Schulungen an und führt gemeinsam mit Polizei und den Kriminalpräventiven Räten landesweite Kampagnen und Informationsveranstaltungen durch. Am **29. November 2018** findet in Ludwigshafen mit der polizeilichen Prävention SB 15 des Polizeipräsidiums Rheinpfalz eine Veranstaltung unter dem Motto „**die Hacker kommen**“ statt. Sie wirbt auf anschauliche Weise für mehr Sicherheit im Umgang mit dem Internet. Mehr Infos auf: [www.kriminalpraevention.rlp.de](http://www.kriminalpraevention.rlp.de)

Beate Steeg betonte, dass sie sich freut zum Abschluss des Plenums darauf hinweisen zu können, dass ein neues nachhaltiges Konzept zur Stärkung des Sicherheitsgefühls in Ludwigshafen in Vorbereitung ist. Dies wird, wie alle „KrimiRat“ Projekte, nach dem Motto „Gemeinsames Handeln Vieler“ umgesetzt. Ein Modul davon ist eine interdisziplinäre Vorbereitungsgruppe, die am 7. Juni startete und in der Folge zur Mitwirkung einlud.

Beate Steeg und Eberhard Weber bedanken sich bei allen für die Teilnahme und laden zur nächsten **Plenumssitzung** ein.

### **Achtung Terminänderung und Veranstaltungsort**

Die nächste Plenumssitzung findet am  
**Mittwoch den 14. November 2018** statt.

(Ausnahmsweise\*)  
im **Vortragssaal der Volkshochschule**  
Bürgerhof Ludwigshafen

Zukünftig beginnen die  
Plenumssitzungen bereits um  
**14 Uhr** und enden um **16 Uhr**

\*wegen diverser Terminüberschneidungen